

AUSGABE 152 01/2005





BICHELSEE-BALTERSWIL

Offizielles Informationsorgan der Gemeinde Bichelsee-Balterswil

Redaktionsschluss

ist jeweils der erste Freitag eines jeden Monats - Ausnahmen werden publiziert.

Redaktionsschluss für die Ausgabe Nr. 153, 02/05 ist demnach am **Freitag, 04.02.2005**

Die NBB erscheint monatlich, die nächste Ausgabe erhalten Sie ca. am 11.02.2005.

Impressum

Redaktion & Produktion:

Beat Imhof

Daniel Germain

Druck: Bidruck Wallerwil

Auflage: 1250 Ex.

Adresse: Beat Imhof

Zielwies

8362 Balterswil

Fon 971 26 16

Fax 970 08 39

n-b-b@bluewin.ch

www.bichelsee-balterswil.ch

Abo: A-Post Schweiz Fr. 38.-

Verantwortlich für den Inhalt dieser NBB in Text und Bild ist die Redaktion.

Inserate

Grösse: Preise:

1/8 Seite 67x46mm Fr. 40.-

1/4 Seite 67x96mm Fr. 60.-

1/4 Seite 138x46mm Fr. 60.-

1/3 Seite 138x63mm Fr. 75.-

1/2 Seite 138x96mm Fr. 110.-

1 Seite 138x197mm Fr. 200.-

Mengenrabatte 3x 10%

6x 15%

10x 20%

Satz nach Aufwand

- 4 Gratulationen / Kunst Editoriales
- 5 Politische Gemeinde
- 7 Gemeinderat
- 9 Selbsthilfegruppen
- 13 Feuerwehr
- 12 Amtliches
- 12 Zustandsnachrichten
- 15 Amtsblatt
- 16 Schule
- 20 Wahlen 2005
- 20 Die KandidatInnen
- 24 Vereine
- 31 Vorschau
- 35 Sportnetz
- 38 Rückspiegel
- 38 Neujahrsapéro
- 42 Weihnachtsveranstaltungen
- 48 Heimatkunde
- 54 Agenda 2005
- 2., korrigierte Auflage
- 60 Termine



S. 38



S. 48



S. 47

Titelbild

Neujahrsapéro als Anlass für Ehrungen von verdienten Persönlichkeiten aus der Gemeinde. Am 2. Januar 05 war es Anita Stark, welche die Traditionelle Holztafel mitnehmen durfte.



FOTO: BEAT IMHOF



S. 54

2. korrigierte Auflage !



Wir gratulieren herzlich

- | | | |
|--|----------------------------------|-----------------|
| zum 88. Geburtstag
Alois Baumberger | am 14.01.2005
Hauptstrasse 17 | 8362 Balterswil |
| zum 85. Geburtstag
Franz Schwager | am 14.01.2005
Grünastrasse 4 | 8362 Balterswil |
| zum 94. Geburtstag
Franz Baumberger | am 21.01.2005
Unterloh 117 | 8362 Balterswil |
| zum 89. Geburtstag
Martha Stahl-Bosshard | am 31.01.2005
Niederwies 210 | 8363 Bichelsee |
| zum 87. Geburtstag
Johann Schrackmann | am 08.02.2005
Loh 121 | 8362 Balterswil |

Wir wünschen der Jubilarin und den Jubilaren für die Zukunft nur das Beste, möglichst gute Gesundheit und viel Gfreuts im neuen Lebensjahr.

Kunst in der Kanzlei

Kunstkalender bis im Sommer 2006 gefüllt

Auch im neuen Jahr finden im Foyer der Gemeindekanzlei Bichelsee Wechselausstellungen von einheimischen Künstlerinnen und Künstlern statt. Der Gemeinderat verzichtet allerdings in Zukunft auf eine offizielle Vernissage an einem im Voraus festgelegten Datum. Es ist den Ausstellenden jedoch frei gestellt, selber eine solche zu realisieren.

Erfreulicherweise konnte für die Periode bis zum Gemeindejubiläum, an welcher eine Gesamtschau organisiert werden soll, der Kunstkalender für die Kanzlei bereits gefüllt werden.

Die Daten und AusstellerInnen:

- | | | | |
|-------------------|----------|---|---|
| Januar 05 | Woche 02 | Ausstellung ab Freitag, 14. Januar | Gerda Ritzmann, GERILU , Föhrenweg 1, Balterswil |
| April 05 | Woche 15 | Ausstellung ab Freitag, 15. April | Myrta Damiani , Feldstr. 3, Bichelsee |
| Juli 05 | Woche 27 | Ausstellung ab Freitag, 08. Juli | Irma Schneider , Riesenbergstr. 4a, Balterswil |
| Oktober 05 | Woche 41 | Ausstellung ab Freitag, 14. Oktober | André Keller , Im Renenal 2, Balterswil |
| Januar 06 | Woche 01 | Ausstellung ab Freitag, 6. Januar | Werner Ammann , Sonnmattstr. 15, Balterswil |
| April 06 | Woche 15 | Ausstellung ab Freitag, 14. April | Horst Pietrowski , Duggisholz, Bichelsee |
| Juni 06 | Woche 23 | Grosse Ausstellung mit allen Künstlern in der Kanzlei + an spezieller Ausstellung | |

Gaffer

Sie haben sie sicher auch gesehen. Die schrecklichen Bilder von den Alpträumstränden am Indischen Ozean zogen uns förmlich vor die Röhre oder zum Zeitungsaushang. Nicht nur den modernen Krieg haben wir damit in die Wohnstube bekommen, auch die unvorstellbare Urgewalt der Natur erlebten wir fast hautnah und topaktuell mit.

(Nur die Düfte als weitere Dimension sind noch nicht zu haben. Noch bleibt der Gestank von verwesenden Tieren und Menschen im fernem Urlaubsparadies. Wie lange wird es wohl dauern, bis wir Essenzen nicht nur aus Dosen und Flaschen, sondern aus irgendeinem Medium erhalten; herunter laden vom Netz, wie heute Bilder, Musik, Filme?)

Magisch ziehen uns solche Ereignisse an; jenes vom 11. September, jenes vom 26. Dezember. Immer wieder konsumieren wir die ach so schrecklichen Bilder, sind fasziniert, wenn ein Wolkenkratzer in sich zusammenfällt und Tausende unter sich begräbt, sind förmlich hingerissen vom Anblick einer haushohen Welle, die alles mitspült und mitzieht, die ganze Dörfer plattwalzt.

Es muss ja nicht ein derart vernichtendes Ereignis sein – Zuhause reicht auch schon mal eine anständige Feuersbrunst oder ein veritabler Verkehrsunfall oder ein hochgehender See, welcher sich in die ersten Ladenlokale oder Keller verirrt. Ja sogar eine spektakuläre Feuerwehrlübung kann uns schon in ihren Bann ziehen. Brandstifter finden wir – das ist bekannt – auffallend häufig in den Reihen der freiwilligen Feuerwehr. Dies, weil der Anblick der vernichtenden Kraft eines Feuers wohl das bewirkt, was uns alle auch an eine Unfallstelle rennen lässt oder was uns ganz gerne solche Bilder im Fernseher vorführen lässt.

Polizei- und Feuerwehrkorps werden speziell geschult, um dem Informationsbedürfnis der Bürger gerecht zu werden. Leute, welche eigentlich zum Retten und Helfen eingesetzt werden könnten, werden abdetachiert um die Unglücksstelle vor Schaulustigen abzuriegeln. Oder sie werden abdelegiert um an Pressekonferenzen die Anzahl Toter und Verwundeter und die Höhe des Sachschadens bekannt geben zu dürfen.

Anscheinend ist es ein legitimes Bedürfnis des Menschen, direkt am Unglück anderer teilzuhaben, ein ganz normaler Reiz also in dieser sonst so langweiligen Zeit. Sogar Regierungsmitglieder demonstrieren uns ja ein solches Verhalten vor. Oder glauben Sie etwa eine Frau Bundesrätin, ein Herr Generalsekretär oder ein Herr Ausussenminister könnten in einer solchen Lage vor Ort etwas bewirken oder gar Trost spenden?

Mitgefühl könnten wir, wenn wir denn wollten, wohl auch ohne diesen Voyeurismus zeigen.

Beat Imhof

Aus dem Gemeinderat

VON GEMEINDEAMMANN RICHARD PETER

Tiefbau Erschliessung Stocken- strasse-Wiedenacker

Der Gemeinderat hat beschlossen, dass die Vorbereitungsarbeiten in Angriff genommen werden. Das heisst, dass die Landverhandlungen betreffend Landabtretung an die Gemeinde in absehbarer Zeit begonnen werden. Anschliessend werden das Projekt sowie der Kostenverteiler öffentlich aufgelegt. Mit dem Bau des Projektes wird erst begonnen wenn die Wohnbauten im Wiedenacker definitiv erstellt werden sollen.

Verkehrsordnung Zielwies Auflage

Die neue Verkehrsordnung gemäss Art. 3 Abs. 4 SVG wird vom 14.01.05 bis 02.02.05 aufgelegt. Allfällige Beschwerden müssen an das Verwaltungsgericht des Kantons Thurgau gerichtet werden.

Bachverbauung Bichelsee Beendigung Sanierungsarbeiten

Die Sanierung ist noch im Dezember abgeschlossen werden konnte. Die Rechnung blieb trotz der grösseren Steinmenge unter dem Budgetposten. Einer Zufriedenheit wird nachgegangen.

Umwelt / Raumordnung Energybox

Die Broschüre «Energybox» deckt heimliche Energiekosten auf und hilft Geld sparen. Sie ermöglicht die Beurteilung des Haushalt-Stromverbrauches, vermittelt Tipps zum BenutzerInnenverhalten und Hinweise zum Kaufentscheid bei Neuan-

schaffungen von Elektrogeräten. Die Energieberatungsstelle Hinterthurgau/Aadorf erachtet die Broschüre als sinnvolles Hilfsmittel um den Stromverbrauch zu reduzieren. Der Ratgeber richtet sich an Personen, welche persönlich Stromverbrauch senken möchten, ohne dabei auf Komfort und Wohnqualität zu verzichten.

Diese Broschüre kann auf der Gemeindekanzlei gratis bezogen werden.

Festlegung der Forstkreisgrenzen

Im Kanton sind neue Forstkreise festgelegt worden. Der Bezirk Münchwilen ist im Forstkreis 1 zugeteilt mit dem Bezirk Frauenfeld zusammen.

Jagdgesellschaft Hackenberg Pächterwechsel

Peter Wohlfender wird auf Ende 2004 als Jagdpächter bei der Jagdgesellschaft Hackenberg ausscheiden. An seiner Stelle tritt, Herr Walter Eigenmann von Wilen b. Gottshaus. Walter Eigenmann ist seit längerer Zeit schon im Besitz der Thurgauer Jagdkarte.

Feuerbrandentwicklung im Kanton Thurgau

In 27 von 80 Gemeinden wurde Feuerbrand festgestellt, ein besonders betroffenes Gebiet zieht sich von Aadorf Richtung Braunau. Neue Bekämpfungsmöglichkeiten werden ausgetestet, u.a. auch Hefeprodukte, die jedoch auf dem Obst Rostflecken hinterlassen. Einige Produkte werden prophylaktisch gespritzt. Ziel des Bundes ist es, sich mittelfristig an den Kosten nicht mehr beteiligen zu müssen.

Amphibien

Die Amphibienröhre beim Bichelsee rege benutzt wird. Einige hundert Tiere bevorzugen den gefahrlosen Weg zum Laichplatz. Zukünftig soll der Zaun etwas länger – von Mitte März bis Ende Oktober – aufgestellt sein, dies weil die Erdkröten später unterwegs sind. Weitere Statistiken folgen. Gesamthaft darf das Projekt als grosser Erfolg gewertet werden.

Öffnungszeiten Kompostierplatz Rietwies

Bis 31. März 2005 gelten folgende Annahmезeiten:

Dienstag 13.30 – 14.30 Uhr

Samstag 14.00 – 16.00 Uhr

Soziales / Bürgerrecht

Spende an Flutopfer Gemeinderat spricht Spendenbetrag

Noch im alten Jahr hat sich in Südasien eine Flutwelle über mehrere Länder ergossen. Wir sind Zeugen geworden einer Flutkatastrophe von grossem Ausmass. Die Anzahl menschlicher Opfer konfrontiert uns als Zeugen einer der grössten Tragödien der jüngeren Geschichte.

Das unermesslichen Leiden der trauernden Familien vor Ort macht uns betroffen. Tausende von Kindern haben ihre Eltern

verloren. Hab und Gut ganzer Landstriche wurde zerstört. Dieses Leid und die unendlichen Schäden erfordern unsere Solidarität und auch unser Engagement zur gezielten Unterstützung.

Die Schweiz und so wie es aussieht auch der Kanton Thurgau ist von diesem Unglück massiv getroffen worden. Besonders macht uns betroffen, dass nur ein kleiner Teil der Opfer gefunden und identifiziert werden konnte. Dies macht den Abschied noch viel schwerer.

Unsere Gedanken weilen bei den Hinterbliebenen. Ihnen gehört in dieser Zeit unsere tiefe Anteilnahme.

Der Glückskette wurden 3 500 Franken überwiesen, wovon 909 Franken aus der Sammlung am Neujahrs-Apéro stammen.

Einbürgerung

An der Sitzung des Grossen Rates vom 15. Dezember 2004 wurde

Mehmet Yücutürk,

Bäumliackerstr. 2, 8362 Balterswil in das Kantonsbürgerrecht aufgenommen. Mit der Erteilung des Kantonsbürgerrechts wurden gleichzeitig das Schweizer- und das Gemeindebürgerrecht unserer Gemeinde erworben. Wir gratulieren unserem Mitbürger recht herzlich und hoffen, dass er sich am politischen Geschehen in Zukunft beteiligt.

Einführung der vorgezogenen Recycling-Gebühr (vRG) Neu auch auf Bau-, Garten-, Hobbygeräte und auf elektrische und elektronische Spielwaren



Elektro- und Elektronikgeräte gehören nicht in den Siedlungsabfall. Sie sind gemäss VREG (Verordnung über die Rückgabe, die Rücknahme und die Entsorgung elektrischer und elektronischer Geräte einem Händler, Hersteller oder Importeur oder einer Entsorgungsunternehmung zurückzugeben. Zulässig ist auch die Rückgabe an eine öffentliche Sammlung für Geräte oder an eine öffentliche Sammelstelle für Geräte. Für Gemeinden besteht keine Pflicht, solche Sammelstellen anzubieten. Elektrische und elektronische Geräte dürfen aber nicht mehr über Sperrgutsammlungen entsorgt werden.

Neue Gerätebereiche ab 1. Januar 2005

Ab 1. Januar 2005 ist neben der Rückgabe von Haushaltgeräten, Büro-, Telekommunikations- und Informatikgeräten und Unterhaltungselektronik nun neu auch die Rückgabe der Spielwaren mit elektrischen und elektronischen Komponenten und der Elektrowerkzeuge und Bau-, Garten- und Hobbygeräte an den Verkaufsstellen oder an bezeichneten Sammelstellen dank der vorgezogenen Recyclinggebühr (vRG) kostenlos.

Bei jedem Neukauf wird ab 1.1.2005 auch in diesen Gerätebereichen die vRG verrechnet. Die vRG finanziert nach den sogenannten «Umlageverfahren» das Recycling der zu entsorgenden Altgeräte. Die offiziellen Gerätelisten (siehe unter www.sens.ch und www.swico.ch) geben Auskunft, welche Geräte genau zur Entsorgung gratis zurückgenommen werden.

Neue Bestellmodalitäten für die Gemeinde-Tageskarten GA Gemeinde-Tageskarten neu per Post

Ab 1. Januar 2005 können die Tageskarten über die Telefon-Nummer

079 311 45 10

reserviert werden. Anschliessend folgt ein Postversand mit Rechnung.

Baugesuche / Bauanzeigen

A.Brühwiler AG, Hackenbergstr. 6, 8362 Balterswil
Christian + Martine Wyss, Lohstr. 15, 8362 Balterswil
Bruno + Shali Springer, Dürrenrainstr. 10, 8422 Flunigen
Krucker Andreas, Sattellegi, 8363 Bichelsee
evang. Kirchgemeinde
Amrhein Marcel, Kreuzbergstr.2, Balterswil

Überdachung Rindenlager, Firmengelände
Gerätehaus/ Hundehaus, Lohstr, 15
Neubau EFH, Halgenmatt, Bichelsee
Einbau Balkontüre, Änderung, Höfli 9
Neubau Kirchgemeindehaus, Bichelsee
Anbau gedeckter Autounterstand und
Holzunterstand, Kreuzbergstr. 2

Selbsthilfegruppen

Männer und Depressionen

Depressionen sind in unserer modernen Gesellschaft weit verbreitet. Die Wahrscheinlichkeit an einer Depression zu erkranken, wird auf 20-30% geschätzt, d.h. fast jeder Dritte von uns macht in seinem Leben irgendwann eine schwere Depression durch. Leichte, vorübergehende depressive Verstimmungen bleiben wohl keinem Menschen erspart.

Männer, die von Depressionen betroffen sind, entsprechen nicht mehr dem Wunschbild des vor Gesundheit strotzenden, aktiven Zeitgenossen. In wirtschaftlich schwierigen Zeiten belasten Ängste vor dem Arbeitsplatzverlust die Situation zusätzlich und der Druck die Rolle des Familienernährers nicht mehr erfüllen zu können, wächst. Die Arbeitsleistungen lassen nach, Spannungen in familiären Beziehungen nehmen zu und bislang geliebte Aktivitäten werden zum Alptraum. Der Betroffene gerät rasch ins Abseits und vereinsamt innerlich.

Männer, die in einer Depression «festsitzen» ringen täglich mit ihren Kräften. Neben der medikamentösen und ärztlichen Behandlung ist die Teilnahme an einer Selbsthilfegruppe eine wirksame Unterstützung, auch wenn sich der Zustand bereits wieder gebessert hat.

Die gemeinsame Betroffenheit fördert den Austausch und das Verstehen. In einer Selbsthilfegruppe erfahren die Gruppenmitglieder ihre Stärken. Ein Mitglied einer Selbsthilfegruppe fasste dies so zusammen: «In der Selbsthilfegruppe ist Verständnis vorhanden. Die Selbsthilfegruppe steigerte mein Selbstwertgefühl und zeigte mir, dass

ich nicht alleine bin mit meinen Problemen.» Auf Wunsch eines Betroffenen begleitet das Team Selbsthilfe Thurgau die Gründung einer Selbsthilfegruppe für Männer mit einer Depression.

Interessenten melden sich bitte beim Team Selbsthilfe Thurgau, Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen, Tel. 071 620 10 00. Mittwoch und Freitag 14.00 – 17.00 und Donnerstag 10.00 – 13.00.

Migräne - Wenn im Kopf ein Gewitter tobt

Einigen wird es bis zum Erbrechen schlecht, andere haben Wahrnehmungsstörungen, und die meisten leiden unter fast unerträglich starken Schmerzen. Die Symptome von Migräneattacken sind verschieden - und sie können das Leben massiv beeinträchtigen.

Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) anerkennt seit 2004 Migräne als eine bedeutende globale Gesundheitsstörung, sie zählt zu den hauptsächlichen Ursachen von Behinderung. In der Schweiz leiden rund 15 Prozent der Bevölkerung an Migräne. Die Schulmedizin kann Migräne und verwandte Kopfschmerzen nur lindern, nicht heilen.

Eine betroffene Frau möchte mit Unterstützung des Team Selbsthilfe eine Selbsthilfegruppe zu diesem Thema aufbauen.

Ziel dieser Gruppe ist es, Informationen auszutauschen, Möglichkeiten zur Verbesserung der Lebensqualität auszuloten und persönliche Erfahrungen mit Menschen zu teilen, die ähnliches durchmachen. Alle Betroffenen können einander wertvolle Hinweise und Unterstützung geben.

Interessenten melden sich bitte beim Team Selbsthilfe Thurgau, Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen, Tel. 071 620 10 00. Mittwoch und Freitag 14.00 – 17.00 und Donnerstag 10.00 – 13.00.

Neue Registrierung verhindert Veröffentlichung Schluss mit den Zivilstandsnachrichten

BEAT IMHOF – Mit der Einführung eines neuen gesamtschweizerischen Informatik-Systems werden nicht mehr alle Meldungen der Bürgerinnen und Bürger von Bichelsee-Balterswil auf der Gemeinde erfasst. Laut Auskunft der Sachbearbeiterin Heidi Fey gelangen Meldungen von Auswärts nur noch an die (Bürgerrechts-) Gemeinden, wenn die Meldungen das Einwohneramt betreffen (Todesfälle von Einwohnern, Geburten von Kinder, deren Eltern in der Gemeinde wohnen, Trauungen von Einwohnern). Die regelmässige Berichterstattung über das Zivilstandswesen der Gemeinde gehört also ganz offensichtlich der Vergangenheit an.

Zivilstandswesen Jahresbericht 2004



	2003	2004
Geburten		
Geburten von Kindern, deren Eltern in der Gemeinde wohnen	19	34
- davon 19 Knaben und 15 Mädchen		
- davon 32 Schweizerkinder und 2 Ausländerkinder		
- Staatsangehörigkeit der Ausländerkinder: Deutschland 1, Mazedonien 1		
Kindsanerkennungen	02	04
Todesfälle	18	14
Davon Einwohner	14	12
In der Gemeinde registrierte Todesfälle	5	3
- davon 5 männliche und 7 weibliche Verstorbene		
- davon 12 SchweizerInnen, 0 AusländerInnen.		
- von den Einwohnern sind 9 Personen auswärts gestorben: Müchwilen 1, Tägerwilen 1, Frauenfeld 6, Zürich 1.		
Bestattungen in der Gemeinde	18	14
Eheschliessungen	11	09
Die Ehe haben geschlossen	8 Schweizer mit Schweizerinnen	
	1 Schweizer mit Ausländerinnen	
- Staatsangehörigkeit der Ausländerin	Oesterreich	
Dokumente		
Ausgestellte Heiratscheine	87	118
Ausgestellte Personenstandsausweise	38	43
Ausgestellte Familienscheine	89	95
Urkunden von Bürgern im Ausland (Geburt, Ehe, Tod)	17	25
Eintragungen von Einwohnern in der Politischen Gemeinde	64	65

Jahresbericht des Kommandanten Ruhiges Feuerwehrjahr 2004

MARKUS HUBMANN – 2004 musste die Feuerwehr lediglich neun Mal ernsthaft ausrücken, wobei kein einziger grösserer Brand zu verzeichnen war. Nebst einem Maschinenbrand, einem offenen Feuer in Gebäudenähe und einem Kaminbrand wurde die Feuerwehr auch wegen eines Verkehrsunfalls, Wasser im Keller, einem Blitzschlag, welche eine Lärche fällte, einer Personenrettung und wegen zwei Fehlalarmen aufgerufen.

Bestand verjüngt

Fünf Austritten am Ende des Jahres standen 13 Neurekrutierungen zu Beginn des Jahres gegenüber. An 16 Mannstagen wurden in auswärtigen Kursen Wissen geholt. Intern stand für Kader und Mannschaft die Ausbildung am Tanklöschfahrzeug im Vordergrund – etwas kürzer kamen die Standardübungen mit Rettungs-, Leitern- und Schlauchdienst. Die Fahrerausbildung mit Fahrlehrer Martin Imhof konnte bis Ende Jahr erfolgreich abgeschlossen werden. Sieben Fahrer besuchten das Lernprogramm, alle bestanden die Prüfung in Frauenfeld im ersten Anlauf. Ein grosser Tag erlebte unsere Feuerwehr am 8. Mai. Das TLF wurde der Öffentlichkeit vorgestellt und offiziell eingeweiht. In nostalgischem Rahmen kam auch die alte Motorspritze aus dem Jahre 1946 zum Einsatz. Mit «Spatz» aus der Feldküche wurde die grosse Besucherschar im Feuerwehrdepot verpflegt.

Besonderer Einsatz

von Atemschutzleuten und Samariter
Alljährlich bestreiten die Atemschutz-Spezialisten einen ausserordentlichen Einsatz. Unter Zugführer Niklaus Imhof besuchten sie drei zusätzliche Schulübungen, darunter

eine gemeinsame Übung mit dem Eschliker Atemschutz. Diese Übungen sind immer sehr lehrreich, wird doch einmal allen Teilnehmern die Gelegenheit geboten, mit der Atemschutzrüstung zum Einsatz zu gelangen.



Das Verkehrskorps wurde an verschiedenen Schul- und Angriffsübungen für Umleitungen und Einweisungen eingesetzt. Für das Elektrokorps wurde ein dritter Mann mit örtlichen Elektrokenntnissen gefunden. Die spezifische Ausbildung dieses Trupps wird im neuen Jahr fortgesetzt. Die Samariter wurden zu drei Angriffsübungen aufgerufen, wobei jeweils hervorragende Arbeit geleistet wurde. Neu kann die Feuerwehr wieder zwei Verbindungsleute für den Sanitätsdienst zu Verfügung stellen.

Ziele 2004 wurden erreicht

Mit der Arbeit und der Motivation des Kadern und der Mannschaft bin ich sehr zufrieden. Ich möchte ihnen und den Samaritern für die unterstützende Zusammenarbeit auch im Jahr 2004 herzlich danken.

Amtsblatt

Handänderungen von Grundstücken

1. Dezember 2004, **Bichelsee-Balterswil**, Grundstück Nr. 763, 1113 m², Feld, Balterswil, Veräusserer Erben Alois Schneider, Balterswil, erworben am 26.10.1999; Erwerber C.Brühwiler Immobilien AG, Wetzikon bei Sirmach, und Schwager Bedachungen AG, Fischingen.

1. Dezember 2004, **Bichelsee-Balterswil**, Grundstück Nr. 91, 2390 m², Strasse, Weg, Acker, Wiese, Balterswil, Veräusserer Erben Karl Auer, Wil SG, erworben am 1.11.1994; Erwerber C.Brühwiler Immobilien AG, Wetzikon bei Sirmach, und Schwager Bedachungen AG, Fischingen.

7. Dezember 2004, **Bichelsee-Balterswil**, Grundstück Nr. 54, 828 m², Land, Balterswil; Veräusserer Theresa Freichel, Berikon, erworben am 27.1.1993; Erwerber J.Eisenring AG, Wil SG.

9. Dezember 2004, **Bichelsee-Balterswil**, Grundstück Nr. 1069, 1587 m², Land, Bichelsee, Wohnhaus, Werkstatz Nr. 115; Veräusserer Rudolf Zürzer, Bichelsee, erworben am 28.2.1977; Erwerber Rudolf Zürzer AG, Bichelsee.

17. Dezember 2004, **Bichelsee-Balterswil**, Grundstück Nr. 1270, 1304 m², Land, Hölfi-Bichelsee, Wohnhaus, Remise, Schopf Nr. 9); Veräusserer Eiben Yvonne Scherrer-Fels, Mannedorf, erworben am 14.5.2004; Erwerber Andreas und Brigitta Krueker, Sattellegi, Bichelsee.



Handelsregister

21.12.2004, **Secret Security Service Bäggi**, in Bichelsee-Balterswil, CH-440 1,017,792-2, Niederhofen 50, 8063 Bichelsee, Einzelfirma (Neueintragung). Zweck: Service und Dienstleistungen im Bereich Sicherheit, Personenschutz, Ladentüberwachung, Eingetragene Personen: Bäggi, Andreas, von Winterthur, in Bichelsee (Bichelsee-Balterswil); Inhaber, mit Einzelunterschrift; Bäggi, Manuela, von Winterthur, in Bichelsee (Bichelsee-Balterswil), mit Einzelunterschrift.

Wahlen in Gemeinderat und Schulbehörde Vorstellung der KandidatInnen

Um diese Personen näher kennen zu lernen veranstaltet die CVP Bichelsee- Balterswil am

**Samstag, 15. Januar 2005, 10.00
im Rest. Linde in Balterswil**

eine öffentliche Veranstaltung.

Die erstmals antretenden Kandidaten und die Kandidatin werden sich persönlich vorstellen und Ihre Fragen beantworten. Benützen Sie diese Gelegenheit, um die vorgeschlagenen Personen näher kennen zu lernen um sich ein Bild für Ihre Wahl zu machen.

Nachfolge von Peter Rottmeier ist gefunden Margrit Unholz, Turbenthal, wird neue Schulleiterin



Frau Unholz wurde in Bern geboren, wuchs im Zürcher Oberland auf und erlangte nach Matura und Oberseminar 1975 die Mündigkeit als Primarlehrerin. Danach unterrichtete sie während sechs Jahren an der Mittelstufe, bevor sie die Bäuerinnenschule absolvierte und bis 1989 eine Familienpause (drei Kinder) einlegte. Es folgte der Wiedereinstieg in Stellenpartnerschaft mit ihrem Mann an einem Mittelstufenschulhaus von Pfäffikon ZH. Hier wurde sie Mitglied der Projektgruppe «teilautonome Volksschule» der Gemeinde und im Jahr 2000 Co-Schulleiterin und Klassenlehrerin. Im Jahre 2001 begann sie daneben mit der Schulleiterinnen-Ausbildung, welche sie in Kürze mit Zertifikat abzuschliessen gedenkt.

In einem mehrstufigen Verfahren haben Lehrerschaft und Behörde eine Nachfolge für den nächsten 1. August zurücktretenden Schulleiter Peter Rottmeier gefunden. Und zwar in der 53-jährigen Margrit Unholz-Honegger aus Turbenthal.

Behörde und Lehrerschaft freuen sich auf eine erspriessliche Zusammenarbeit und sind überzeugt, dass unsere geleitete Volksschule nach der Ära Rottmeier mit Margrit Unholz eine weitere Kapazität als Schulleiterin erhalten wird.

Die Volksschulbehörde bestimmt Baukommission Schanderhazi führt Optimierung Traberschulhaus

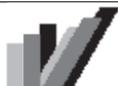
Die Behörde der Volksschulgemeinde hat an Ihrer ersten Sitzung im neuen Jahr die Mitglieder in die fünfköpfige Baukommission für die Sanierung und Optimierung des Schulanlage Traber gewählt. Erfreulicherweise stellen sich auch zwei Männer ausserhalb des Schulbetriebs zu Verfügung.

Als Präsident bestimmte die Behörde ihren Vertreter in der Baukommission, Eric Schanderhazi. Von Schulseite weiter dabei

ist Peter Baumann als Lehrervertreter und Hauswart Wolfgang Stauber. Weiter dabei sind Peter Rein, ehemaliger Geschäftsführer der Türfabrik Turbenthal, aus Bichelsee und Thomas Muggli, Geschäftsführer der KNF Neuberger AG, aus Balterswil.

Erste Aufgabe der Kommission ist es, die Planungen zu begleiten, so dass noch vor dem Sommer über ein abstimmungsreifes Projekt bestimmt werden kann.

Volksschulgemeinde Kursprogramm 2005



Kartoffelwärmer oder Weinkühler aus Filz

Datum: Freitag 11. Februar
19.30 – 21.30 Uhr
Anmeldefrist: 25. Januar
Kosten: Fr. 33.- plus Material
Leitung: Kathrin Keller-Rüedi, Balterswil

Kochkurs «4G» günstig, gsund, guet und gschwind

Datum: Mittwoch 2. März
19.00 – 22.30 Uhr
Anmeldefrist: 12. Februar
Kosten: Fr. 50.- + Lebensmittel
Leitung: Kathrin Keller-Rüedi, Balterswil

Power Yoga

Datum: Freitag 4./11./18. März
17.30 – 19.00 Uhr
Anmeldefrist: 12. Februar
Kosten: Fr. 30.-
Leitung: Marlene Maute, Bichelsee

Kochkurs für Männer

Datum: Mittwoch 20. April
19.00 – 22.30 Uhr
Anmeldefrist: 1. April
Kosten: Fr. 50.- + Lebensmittel
Leitung: Kathrin Keller-Rüedi, Balterswil

Schminkkurs für Mädchen ab Oberstufe

Datum: Mittwoch 22. Juni
14.00 – 16.00 Uhr
Anmeldefrist: 8. Juni
Kosten: Unkostenbeitrag Fr. 5.-
Leitung: Christa Wallimann, Bichelsee

Töpfern. Brand Raku-Technik

Datum: Dienstag 30. Aug. 6. / 13. Sept.
9.00 – 21.30 Uhr
Samstag 24. Sept
Brennen ab Mittag 3Std.
Anmeldefrist: 3. Juli
Kosten: 110.- + Material Fr. 15.- pro Kilo
Leitung: Elisabeth Meister, Frauenfeld

Eigene Homepage

Datum: Donnerstag 8./22. Sept. 6./27. Okt.
19.30 – 21.00 Uhr
Anmeldefrist: 21. Aug.
Kosten: Fr. 59.-
Leitung: Andreas Keller, Balterswil

Vortrag/Kurs «Hotel Mama – Papa Bank»

Datum: Mittwoch 5. Okt.
19.30 – 21.30
Kosten: Unkostenbeitrag Fr. 10.-
Leitung: Kurt Kneringer, Erlenbach

• **Anmeldungen ab sofort möglich bei Margot Rechsteiner 071 971 24 51 (Telefon + Fax) oder per Mail: mar.rech@bluemail.ch**



Die Altefco AG

ist von der MBB-Glücksfee als Sponsoren-
Gewinnerin 2004 auserkoren worden.

Herzliche Gratulation!

Die Mitarbeiter dürfen sich also auf ein kleines
Konzert freuen, das ihnen im Laufe des begonnenen
Jahres von der Musikschule Bichelsee-Balterswil
dargeboten wird.

**Kandidat Gemeinderat
neu****Schär Andreas****Kandidat Schulpräsidium
bisher****Imhof Beat****Kandidat Schulbehörde
bisher****Brennwald Yvonne****Kandidat Schulbehörde
neu****Meier Claudia**

Geburstag: 19.02.1965

Familie: Verheiratet mit Sonja Schär-Räbsamen seit 1991

Kinder: Raphael und Martina

Beruf: Informatiker und Unternehmer
Schär Informatik mit Sitz in Balterswil

Partei: -

Adresse: Lohstrasse 22
8362 Balterswil

Meine Gründe zur Kandidatur: Meine Familie und ich fühlen uns in Bichelsee-Balterswil wohl und aufgehoben. Seit 10 Jahren sind wir in Balterswil wohnhaft. Ein gesundes Gemeinwesen ist von unschätzbarem Wert auch für die Zukunft unserer Jugend. Ich will deshalb mithelfen, die Attraktivität unserer Gemeinde zu erhalten. Ich verstehe mich als Gewerbevertreter und möchte bei der Gestaltung unserer Gemeinde aktiv mitwirken.

27.03.1962

Patchwork – Familie mit Partnerin Vera Bürki und vier schulpflichtigen Kindern

Bettina, Katrin, Lukas

Agro-Ing.HTL, selbständiger Kartograf

Grüne

Zielwies
8362 Balterswil

Eine lebendige Schule mit einer optimalen Infrastruktur für eine Gemeinde unserer Grösse zu erhalten ist heute mehr denn je eine Herausforderung. Diese nehme ich, in Zusammenarbeit mit motivierter Behörde und motiviertem Personal gerne weiter an.

06.11.1955

Verheiratet seit 1977

1 erwachsene Tochter

Coiffeuse

FDP

Furthstrasse 1
8363 Bichelsee

Ich habe grosses Interesse an der Entwicklung unserer Kinder.

12.01.1971

Verheiratet mit Andreas Meier (seit 1993)

Luca, Jan, Timon

Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrerin, Zusatzdiplom Turnen

-

Im Renendal 3
8362 Balterswil

Ich befinde mich dankbar unter dem Stern der Familie. Die Zukunft meiner Kinder liegt mir sehr am Herzen. Da die Schule im Leben eines Kindes ein wichtiger Bestandteil ist, bin ich gerne bereit, auf diese Weise in die Zukunft unserer Kinder zu investieren.

Kandidat Schulbehörde bisher



Schanderhazi Erich

Geburtstag: 12.01.1950
 Familie: Verheiratet
 Kinder: 2 Töchter
 Beruf: Polizeibeamter
 Partei: SVP
 Adresse: Lützelrain 14
 8363 Bichelsee

Meine Gründe zur
Kandidatur:

Unsere Jugend ist unsere Zukunft. Eine gute Schulausbildung ist eine wichtige Basis für ihr weiteres Leben. Um dieses Ziel zu erreichen, und dafür möglichst gute Strukturen zu schaffen, möchte ich meinen Beitrag leisten. Zudem freut es mich, in einem motivierten Team weiter zu arbeiten.

Kandidat Schulbehörde neu



Scheu Peter

14.03.1966
 Verheiratet mit Andrea Scheu-Ott seit 1997
 Ralph, Dominik und Céline
 Geschäftsstellenleiter und Leiter Finanzberatung bei der RB Bichelsee-Turbenthal

-
 Lohacker 4
 8362 Balterswil

Meine Kinder sind bereits oder kommen demnächst in die Schule. Eine sehr gute Schulbildung ist in der heutigen Zeit für alle Kinder äusserst wichtig. Ich möchte mithelfen, allen Kindern eine erstklassige Schulbildung zu ermöglichen, damit alle Kinder optimale Voraussetzungen im Berufsleben haben. Denn die Jugend ist unsere Zukunft.

Kandidat Schulbehörde bisher



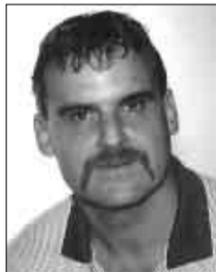
Schilling Armin

23.03.1954
 Verheiratet seit 02.02.1979
 Marco, Daniel und Roger
 Disponent/
 Techn. Angestellter

-
 Sonnmattstrasse 10
 8362 Balterswil

Ich möchte meine Erfahrungen aus meiner 8-jährigen Tätigkeit in der Behörde bei der Vorbereitung zur Volksschule und als örtlicher Leiter des kant. Projektes «geleitete Schulen» in die Schule und Behörde im Sinne der Kontinuität einbringen.

Kandidat Schulbehörde neu



Schütz Gerry

15.11.1959
 Verheiratet mit Judith Schütz-Eisenegger
 Ralf und Melanie
 Metallbauschlossler /
 Industriemeister

-
 Birkenweg 8
 8362 Balterswil

Unsere Familie wohnt seit 16 Jahren hier in Balterswil, wo es uns sehr gut gefällt. Als Vater eines Oberstufenschülers und einer Primarschülerin interessiert mich das Amt in der VSg. Da mitzuwirken ist für mich wieder eine neue Herausforderung und allenfalls etwas bewirken zu können.

Seniorenwandergruppe in Bichelsee-Balterswil Seit 30 Jahren gemeinsames Wandern

BRUNO MEILE – Vor 31 Jahren fassten sich zwei bekannte «Seppen», nämlich Josef Okle und Josef Sauter aus Balterswil ein Herz und gründeten durch Mundpropaganda die «Seniorenwandergruppe Balterswil-Bichelsee». Beide erfreuten sich damals seit kurzer Zeit des Daseins als «AHV-Teenager» und suchten auf diesem Wege Gleichgesinnte, welche wöchentlich an einem gemeinsamen Spaziergang oder einer kleineren Wanderung in der näheren Umgebung teilnehmen wollten.

Bewährtes Programm

Das Echo auf die mündlichen Anfragen war erfreulich, sodass die Beteiligung an den wöchentlichen Wanderungen kontinuierlich grösser wurde. An einer dieser Zusammenkünfte wurde beschlossen, dieser Organisation keine Statuten und auch keinen besonderen Namen zu geben. Wichtig aber war, einen Obmann zu bestimmen, der jeweils für die Auswahl der Wanderstrecken und eventuell deren Vorbegehung zuständig sein sollte. Das wöchentliche Mitmachen wurde ausdrücklich als unverbindlich erklärt und für Teilnehmer, denen das Marschieren schon etwas Mühe machte, wurde ein Autofahrdienst zum Zielort organisiert, der bis heute gut funktioniert. Als Wandertage wurde für das Sommerhalbjahr der Dienstagmittag und für das Winterhalbjahr der Mittwochnachmittag bestimmt. Diese Regelungen haben bis heute Gültigkeit. Abmarschiert wird jeweils um 13:30 Uhr bei der Post Balterswil.

Die Marschzeit liegt in der Regel zwischen einer und maximal zwei Stunden und am Zielort, meist in einem Restaurant, setzt

sich die Gruppe zu einem gemütlichen Jass zusammen. Je nach Teilnehmerzahl wird dann Schieber oder Molotow gejasst.

Als Wandergebiet würden in der Regel Gegenden im Hinterthurgau mit seinen, für viele Einwohner noch unbekanntem Schönheiten bevorzugt. In Frage kommen könnten aber auch Gebiete im Tössal, im Untertoggenburg oder im Thurtal sowie jährlich ein grösserer gemeinsamer Ausflug.

Die ersten 30 Wandeljahre organisierten in dieser Reihenfolge die Obmänner: Josef Okle, Franz Schwager, Karl Hürlimann und Hans Eitzinger. Im 31. Jahr übernahm diese Aufgabe Karl Rupper aus Itaslen. Der heutige neue Obmann ist gerne bereit, interessierten neuen Teilnehmern nähere Auskünfte auf Fragen zu geben.

- **Dazu wähle man die Telefonnummer 071 971 20 51**

Leider sind der freiwilligen Wandervereinigung in den letzten Jahren nur wenige Neumitglieder beigetreten. Der derzeitige Bestand liege bei 27 eingeschriebenen Mitgliedern, erklärte Obmann Karl Rupper auf Anfrage, wobei die wöchentlichen Wanderungen etwa von der Hälfte der Mitglieder wahrgenommen würden. Nicht nur die Wandervereinigung, sondern auch die Mitglieder seien alle geworden, deshalb würden sich alle Mitglieder der Gruppe über den Anschluss von einigen jüngeren Teilnehmern sehr freuen. Wandern sei gesundheitsfördernd wird immer wieder proklamiert. Dabei könnten neue Freundschaften geschlossen werden und gegenseitige Beziehungen vertieft werden.



Samariter

Samariterverein Bichelsee-Balterswil-Eschlikon
www.help-samariterjugend.ch



Willst du alles rund um die Erste Hilfe lernen?

Dann bist du bei uns genau richtig!

Zusammen lernen und üben wir alles rund ums Helfen.

Datum 2005:

28. Januar
18. März
24. Juni
25. Februar
27. Mai
20. April

H = helfen
E = erleben
L = lernen
P = plausch



Da wir auch draussen sind, zieht bitte entsprechende Kleider an!

- Wer?** Ab der 4. Klasse bis.....
Hast du bereits den Nothelferausweis und möchtest gerne mithelfen, dann melde dich bitte bei uns.
- Wo?** In der Krea-Schür der Fam.Kündig, Hauptstrasse 12, 8363 Bichelsee
- Wann?** In der Regel jeden letzten Freitag im Monat.
Von 19.⁰⁰ bis 21.⁰⁰ Uhr

INFOS bei: Thomas & Maria Hännli, Lützelrain 4c, 8363 Bichelsee, 071/971 43 57
Natal 078/733 16 12 E-Mail Adresse: help.bbe@bluewin.ch

Schützengesellschaft Balterswil – Ifwil

Nachwuchs – Schiesskurs

Luftgewehr / 10 Meter

für

Sturmgewehr 90 / 300 Meter

Mädchen und Knaben der Jahrgänge 1985 – 1995



**Schnuppern und trainieren
ab dem 15. Januar 2005**

**Egal ob Anfänger/in oder schon Spitze, alleine oder mit Freunden oder Freundin
alle sind herzlich willkommen**

Datum Luftgewehr 10m: 15.01. / 22.01. / 29.01. / 12.02. / 19.02. / 26.02.2005
Ort: Schiesskeller Benny Schneider, Sonnhaldenstr. 7, Balterswil
Zeit: Samstagnachmittag 13.15 – ca. 16.00 Uhr

Eine Voranmeldung ist nicht notwendig, das Luftgewehrschiessen ist gratis.

Daten für den Jungschützenkurs und sportliches Schiessen für Jugendliche auf 300m:
Der Nachwuchs-Schiesskurs mit dem Sturmgewehr 90 auf dem Schiessstand in Eschlikon wird ab
ende März durchgeführt. Information und Einladung während dem 10-Meter Schiesskurs.

Der Höhepunkt 2005 ist im Juni/Juli das Eidgenössische Schützenfest 2005 in Frauenfeld.

Silvan Holenstein
Tel. 079 238 67 38 oder Handy 071 971 20 19

Armin Schilling
Tel. 071 971 30 57



Damenturnverein Balterswil

Vom Januar bis März 2005 sind die Lektionen des

Rückenturnens

bereits ausgebucht.

Kursleitung Kursbeginn

Annelies Bangarter, Telefon 071 971 20 64
Dienstag, 11. Januar 2005, 08:30 bis 09:30 Uhr
Mittwoch, 12. Januar 2005, 09:30 bis 10:30 Uhr
Rietwiesturnhalle Balterswil
8 Lektionen à 1 Stunde
70 Franken pro Kurs und TeilnehmerIn

Kursort Kursdauer Kurskosten

Versicherung ist Sache der TeilnehmerInnen.



Adieu Weihnachtszeit ...

Männerchor Neubrunn Unterhaltung 2005 Gesang - Theater - Tanz*

Samstag, 05. Februar, 20.00 Uhr*
Mittwoch, 09. Februar, 20.00 Uhr
Freitag, 11. Februar, 20.00 Uhr
Samstag, 12. Februar, 20.00 Uhr*

**Platzreservierungen bei
Edi Büchi 052 385 32 56
(abends)**

**Geniessen Sie die besondere
Atmosphäre im
«Chronesaab» Neubrunn**

Neuerung beim Samariterverein Donnerstag statt Freitag

ROLF NICK – Seit vielen Jahren hat der Samariterverein seine Monatsübung immer am ersten Freitag des Monats durchgeführt. Nun wurde verschiedentlich der Wunsch geäussert, einen anderen Tag zu wählen. An einer ausserordentlichen GV Anfang Dezember wurde deshalb beschlossen, dass die Übungen ab Januar 2005 am ersten Donnerstag statt finden sollen.

Jahresprogramme sind erhältlich bei
Edith Schrackmann (Tel. 071 971 13 05)
oder bei Rolf Nick (Tel. 071 971 38 07).

Übrigens –
was haben SIE am Donnerstag Abend vor?



Mit Groovy im neuen Jahr

Freitag	14.1.	Fondueplausch	19-22 Uhr
Samstag	15.1.	Ski- und Snowboardtag	
Freitag	21.1.	offen	19-22 Uhr
Freitag	28.1.	offen	19-22 Uhr
Freitag	11. 2.	offen	19-22 Uhr

SUE – Kaum neigt sich das alte Jahr dem Ende entgegen, hat das neue auch schon angefangen. Ein neues Jahr bringt viel Neues mit sich. Vielleicht ist es dir neu, dass du dich hättest anmelden können und sollen für den Skitag am 15. Januar in Davos. Die leidige Geschichte des Anmeldens ist im Jugendtreff nicht neu. Neue Lösungen für dieses Problem sind gesucht. Auch nehmen wir gerne neue, eure Anregungen entgegen, wenn es um die Jugendtreff Gestaltung geht. Egal ob Programm oder Raum betreffend. Groovy bietet euch viele Möglichkeiten. Nutzt sie. Setzt eure Ideen und Pläne in Tat um. Groovy ist euer Freiraum. Wir unterstützen euch gern. Soll alles beim Alten bleiben, oder darf es auch etwas Neues sein?





Kindermaskenball in Balzerswil

am 06. Februar 2005

14.31 Uhr bis 17.31 Uhr

Oberstufenzentrum Lützelmurg

Motto: „Villa Kunterbunt“

Stargast: „Bernie Kranzer“ Ramba-Zamba-Action-Programm

Der Maskenball findet traditionsgemäss am Sonntag Nachmittag statt. Der Familienkreis konnte dieses Jahr wieder Bernie Kranzer für die Moderation verpflichten. Er wird uns mit seinem pfiffigen Programm begleiten. Alle die Bernie Kranzer kennen, wissen dass bei dieser Show niemand sitzen bleiben kann!!!!!!!!!!!!

Zu den diesjährigen Höhepunkten zählen:

- # Super-Show mit Bernie Kranzer
- # Längste Bolonaise der Ostschweiz
- # Konfettischlacht
- # Kinderdisco Show mit allen Kindern auf und vor der Bühne
- # Guggä - Musik
- # Schminktisch
- # ..und vielen weiteren Überraschungen.

Zum Mitsingen und Mittanzen die beliebten Hits:

- # Der Gorilla mit...
- # Das singende Känguruh...
- # ... und viele mehr

Der Familienkreis freut sich auf eine schöne Villa Kunterbunt mit vielen kunterbunten Kostümen.

Männerchor Bichelsee Unterhaltungsabend und Preisjassen

PAUL LÜSCHER – Gleich zwei Grossanlässe organisiert der Männerchor Harmonie Bichelsee am Wochenende vom 22. und 23. Januar. Am Samstagabend steht der zur Tradition gewordene Unterhaltungsabend in der Turnhalle in Bichelsee auf dem Programm und am Sonntagmorgen findet der ebenfalls regelmässig durchgeführte Jassnachmittag statt.

«Uf de Gass»

Der alle zwei Jahre durchgeführte Unterhaltungsabend steht unter dem Motto «uf de Gass» und ist mit stimmungsvollen Liedern, Strassenmusikanten, Tambouren und Jagdhornbläsern sehr abwechslungsreich. Mit Daniel Schneider und Daniel Stamm werden zwei bekannte Musiker für Action sorgen und die Sänger bei den Evergreens begleiten. Die Jazztanzgruppe Bichelsee zeigt eine temperamentvolle und gekonnte Showeinlage. Ob auch die Sänger tanzen können wird sich im Männerballett zeigen!

Auch für das leibliche Wohl ist in der Turnhalle Bichelsee gesorgt. Die Festwirtschaft steht unter dem Kommando von Werner

Rettenmund, der seine Gäste wie immer verwöhnen wird. In der Kaffeestube steht eine grosse Auswahl an Kuchen und Torten bereit; im Untergeschoss empfiehlt sich die Bar mit exklusiven und süffigen Drinks. Sind Hunger und Durst gestillt, die Tombola-Gewinne abgeholt, dann lädt das Duo Heublüemli bis zwei Uhr zum Tanzen ein.

Jassturnier mit Einzel- und Gruppenwertung

Dieser vom Männerchor jährlich durchgeführte Anlass erfreut sich stets grosser Beliebtheit. Erwartet werden 120 Teilnehmer; viele davon besuchen diesen Anlass seit Jahren regelmässig. Gejast wird ein Einzel-Schieber mit zugelostem Partner über vier Runden à 12 Passen. Neben der Einzelwertung wird auch ein Gruppensieger ermittelt. Nach der Partie, währenddem fleissige Zähler die Rangliste zusammenstellen, geniessen die Jasserinnen und Jasser ihren wohlverdienten Imbiss.

Interessenten für diesen Anlass können sich direkt am Sonntag ab 12:30 Uhr in der Turnhalle Bichelsee anmelden, eine Voranmeldung ist nicht erforderlich.

Vollmond-Treff 25. Januar 2005

Ort: beim Spritzenhaus Bichelsee
 Offen: ab 19.00Uhr bis ...
 Veranstalter: Historischer Verein Bichelsee-Balterswil

Liebe Besucherinnen und Besucher der Vollmond-Treffs.
 Wir möchten Ihnen für die Besuche an unserer Vollmond-Bar im Jahr 04 herzlich danken, konnten wir doch mit Ihnen ein paar schöne Stunden verbringen. Der erste Vollmond-Treff im neuen Jahr findet am 25. Januar statt.

Auch im neuen Jahr wird unser Vollmond-Treff an jedem Vollmond geöffnet.
 Wir freuen uns, wenn wir Sie auch weiterhin bei uns begrüßen und bewirteten dürfen.
 Sie unterstützen mit Ihrem Besuch die Renovation des Spritzenhaus.

Das ganze Vollmondteam des Historischen Vereins wünscht Ihnen allen ein glückliches Neues Jahr.



Samstag, 22. Januar 2005
Turnhalle Bichelsee
14:00 und 20:00 Uhr

Gesang
 Sketch
 Männerballett
 Jazztanz
 Strassenmusikanten
 Tanz mit dem Duo Heublüemli

Tombola, Festwirtschaft
 Kaffeestube, Barbetrieb

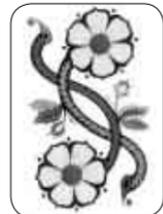
Herzlich ladet ein



Sonntag, 23. Januar 2005

Preisjassen

Turnhalle Bichelsee
 Einschreiben ab 12:30 Uhr
 Beginn 13:30 Uhr



Der Männerchor Harmonie Bichelsee lädt Sie herzlich ein

Das Sportnetz-Interview mit **Sandra Bangerter**, ehrenamtlich tätige Leiterin des DTV Balterswil

Sandra, du bist seit vielen Jahren in verschiedenen Gruppen als Leiterin tätig. Warum?

Angefangen habe ich als Turnerin in der Mädchenriege und der Liechti. Stets aktiv im Turnen wurde ich mit 21 Jahren für einen Tanzkurs in der X-Large Riege mit Anita Ammann und Joe Benedetti angefragt. Bald schon war ich festes Mitglied im Leiterteam. Zur gleichen Zeit fragte mich die damalige Hauptleiterin der Damenriege, Patrizia Willmann, ob ich die Funktion der Hauptleitung in der Damenriege übernehmen würde. Seit bald 9 Jahren habe ich das Amt der Hauptleiterin inne und darf

Erlebnisse zurückblicken. Die Damenriege hat sich in den letzten Jahren gewandelt. Als ich in die Damenriege eintrat waren wir gerade mal 8 aktive Turnerinnen und es gab kein „ich möchte diese Disziplin nicht machen“ denn hätte jemand nicht mitgemacht, hätte der Verein nicht starten können. Ich habe damals gelernt, dass auch weniger bliebt Disziplinen gemacht werden um die anderen Vereinsmitglieder zu unterstützen. Es galt immer das Motto „Miteinander sind wir stark“ und das möchte ich den heutigen Mitgliedern (23 Frauen im Alter von 16 bis 30) auch übermitteln. Mir persönlich liegt das Vereinsleben sehr am Herzen, denn wo sonst kann sich jede sportlich begabte oder weniger begabte Frau für Fr. 100.- ein ganzes Jahr lang sportlich betätigen? Hinzu kommen noch die vielen schönen und bleibenden Stunden neben dem Turnen, bei einem Wettkampf, bei einem Arbeitseinsatz für den Verein, beim Einkehren nach der Turnstunde oder auf einer Turnfahrt?

Steckbrief

Vorname : Sandra
 Name : Bangerter
 Wohnort : Eschlikon
 Alter : 29 Jahre
 Beruf : Kaufm. Angestellte
 Zeitaufwand : ca 100 Stunden



Was für Ausbildungen hast Du absolviert?
 J&S Ausbildung im Turnen. Ich besuche jährlich diverse Kursangebote des STV um neue Trends kennen zu lernen und mich im Turnen weiterzubilden.

Gibt es etwas, was dir zur Zeit sehr viel Spass macht im Verein? Was belastet dich im Moment eher in deiner Tätigkeit als Leiter?

Wir verfügen momentan über ein hervorragendes Leiterteam mit Sabina Stark als Gerätespezialistin und Tanja Schwarzer als ausgebildete und sehr motivierte Aerobic Instructorin. Dadurch können wir den Mitgliedern stets interessante und >>

Supported by **SIRIO SPORT**

>> abwechslungsreiche Turnstunden bieten. Als weniger positiv empfinde ich den Trend im STV im Bezug auf Wettkämpfe und der ansteigende Administrativaufwand. Immer mehr Spezialriegen verunmöglichen Wettkampferfolge für „normale“ Damenriegen, da in den Ranglisten nicht differenziert wird. Für mich ist jedoch der Wettkampferfolg wesentlich weniger wert als möglichst viele Turnerinnen für den Sport zu begeistern. Trotz diesem Trend kann ich sagen, dass die Damenriege sehr motiviert und jährlich an 3-4 Wettkämpfen in den Sparten Gerätekombination, TeamAerobic und einer Leichtathletik-Disziplin teilnimmt. Im 2005 können Sie uns in Münchwilan an der Geräte-meisterschaft im Vereinsturnen oder am Tannzapfen-Cup sehen. Wir freuen uns immer riesig über Fans am Wettkampfsplatz !!

Gibt es spezielle Momente in deiner Turnerkarriere, welche dir in guter oder schlechter Erinnerung sind ?

Da gibt es sicher einige bleibende Wettkampferinnerungen – aber ganz klar die Turnerunterhaltung in diesem Jahr. Ich habe mich zu 100% für diesen Anlass engagiert und mein ganzes Herzblut rein gesteckt. Im Rückblick kann ich sagen, dass sich der Einsatz gelohnt und das ganze Regie-Team einen hervorragenden Job geleistet hat. Auch die Riegenleiter haben sich von dem Thema anstecken lassen und mit den Turnerinnen sehr gute Vorführungen einstudiert. Wieviele Stunden ich für die Unterhaltung investiert habe, kann ich gar nicht so genau zusammenrechnen, denn fast täglich sass ich über dem Drehbuch, habe an der Dekoration herumstudiert, gemalt etc. Es werden so gegen die 150 Stunden gewesen sein.

Ich danke dir für dieses Gespräch und deine Einsatz im DTV Balterswil.

Am vergangenen Samstag hat in Bichelsee-Balterswil zum ersten Mal im Rahmen des Lokalen Sportnetz ein «bewegendes Kindergeburtstag in der Rietwiesturnhalle stattgefunden.



DANIEL BANGERTER – Nach der Ankündigung dieses Angebotes an der Budgetgemeinde im Dezember handelte die Familie Blöchliger schnell und interessierte sich für dieses neue Bewegungsangebot in der Gemeinde. Um 14.00 Uhr standen dann das Geburtstagskind und 12 Kolleginnen und Freunde

Actionreicher Geburtstag mit vielen Freunden Marvin Blöchliger feiert die Premiere

vor dem Eingang der Rietwiesturnhalle und warteten erwartungsfroh auf das abwechslungsreiche Programm der beiden Leiterinnen Sabina Stark und Patricia Damiani. Die beiden ausgebildeten Turn- bzw. Primarlehrerinnen konnten aus einem reichen Erfahrungsreservoir schöpfen und dementsprechend actionreich war dann auch das Programm. Schnappball, ein Postenparcours mit Kletterabschnitten, Tarzanschwingen an den Schaukelringen, spielen mit dem (Un-)Gleichgewicht und einfach Herumtulle. Da war nach einer Stunde eine Pause dringend notwendig. Frau Blöchliger versüsste diese Pause mit feinen Brownies, Früchten und einem Geburtstagspackli für Marvin.

Im Anschluss setzten sich die Kinder wieder in Bewegung und verfielen bei Sitzball und Fussball wieder dem Rausch des Spiels. Müde aber glücklich machte sich die Kinderschar schliesslich um 16.30 Uhr auf den Weg nach Hause.

Organisierter Kindergeburtstag – braucht es das wirklich?

Über 40% der Schweizer Kinder sind über- bzw. untergewichtig. Beides hängt direkt und indirekt mit der Entwicklung unserer Gesellschaft zusammen. Das Berufsleben der Erwachsenen wird immer hektischer, Familien mit zwei berufstätigen Eltern immer häufiger. In Zusammenhang mit einer immer gefährlicheren und verbauteren Umwelt hat sich das Bewegungsverhalten unserer Kinder leider weg vom gemeinsamen Spielen im Freien hin zum Gamen am Computer verändert. Die Kinder konsumieren vor den Bildschirmen Fastfood und trinken Coca Cola.

Die Wirtschaft macht es vor

Mc Donald hat die zunehmend schwieriger Situation der Eltern erkannt und schon vor Jahren geleitete Kindergeburtstage eingeführt. Dass dieses Angebot nicht ganz ungenügend ist wird kaum einer bestreiten – beinhaltet eine solche Party doch immer auch die bekannte Fastfood – Palette, mit der die Firma weltberühmt und sehr reich geworden ist. Eine Erziehung zum Fastfood findet statt.

Mit dem Kindergeburtstag in der Turnhalle soll allen Eltern direkt im Dorf zu günstigen Konditionen ein spannender und „bewegender“ Kindergeburtstag angeboten werden. Action, Spiel und Spass, gesunde Zwischenverpflegungen, soziale Kontakte und eventuell gar erste Kontakte mit den Vereinen sind wertvolle Bestandteile dieses Angebotes und zielen zweiseitig in eine andere Richtung.

Nicht immer sind den Pädagogen vergliche mit der Wirtschaft sympathisch – im eben geschilderten Beispiel ist der Bedarf aber einleuchtend.

Interessierte können sich melden.

In Zukunft sollen die Geburtstage in Zusammenarbeit mit Vereinsleitern durchgeführt werden. Diese könnten auf diese Art und Weise positive Werbung für ihre Riege machen und somit Vereinsnachwuchs sicherstellen. Interessierte Vereine, Leiter sowie Eltern melden sich unter Tel. 071 971 42 22 oder per Mail the.baengs@bluewin.ch

Neujahrsapéro in der Turnhalle Lützelmurg Ehren und anstossen

«Stossen wir an auf eine gute Zukunft in unserer schönen Gemeinde und freuen wir uns gemeinsam auf ein glückliches Jahr 2005.» Damit bedendete Gemeinderätin Renate Koller ihre kurze Ansprache zum Neuen Jahr vor rund 250 Einwohnerinnen und Einwohnern.

BEAT IMHOF – «Trotz all der vielfältigen Vorstellungen haben wir alle eine Gemeinsamkeit: Wir wohnen und leben in einer und derselben Gemeinde. Wenn ich von „Gemeinde“ rede, meine ich nicht die Gemeindekanzlei oder gar den Gemeinderat, sondern alle Einwohner im Gemeindegebiet. Eine Gemeinde, die - wie ich meine - sehr gut funktioniert und recht lebendig gestaltet ist. Eine Gemeinde, in der sich alle aufgehoben fühlen können und aus der in schlechten Zeiten Kraft und Rückhalt geschöpft werden kann. Eine Gemeinde oder eben eine Gemeinschaft, die es verträgt, auch einmal auf den Prüfstand gesetzt zu werden und die auch Krisensituationen sicher überstehen kann.» Damit führte Renate Koller über von der Auflistung verschiedener Wünsche für das Neue Jahr zu den Forderungen an die Bevölkerung der Gemeinde.

Eine Gemeinde sei nur so stark wie ihre Einwohner. Es liege an uns, die nicht immer rosig prognostizierte Zukunft, zusammen und mit gegenseitiger Unterstützung mutig und aufmerksam anzugehen.

«Nutzen wir die Gelegenheit und bleiben diesbezüglich fit und gedanklich flexibel und sehen ganz einfach auch Gemeinsamkeiten, nicht immer nur Differenzen,»

meinte die Gemeinderätin zur Tendenz der zunehmenden Intoleranz und Passivität.

**Lebensmotto: Farbenfroh.
Charakter: Positiv denkend, hilfsbereit in allen Situationen, schlitzohrig, Handschlag in allen Gassen.**

So begann die Laudatio für Anita Stark-Weibel vom Balzerswiler Sonnenberg, welche am diesjährigen Neujahrsapéro für ihren grossen Einsatz in der Jugendarbeit geehrt wurde – kein Wunder bei fünf eigenen Kindern.

Richard Peter genoss es sichtlich, die Lobrede auf Anita Stark zu halten und dabei nicht nur auf ihre grossen Verdienste in der turnerischen Jugendarbeit hinzuweisen. Mit zwei Reminiscenzen aus einer langen Liste von «Lausfrauenreichen» bedendete der Gemeindevorstand schmunzelnd seine Ausführungen über die zu Ehrende.

Seit 1984 habe sich Anita Stark mit grosser Hingabe der turnerischen Nachwuchsförderung gewidmet und stehe noch heute als Mädchenregenerleiterin persönlich mitten im Ring.

Das beliebte MUKI-Turnen habe Anita Stark in Balzerswil gegründet. Das Kinderturnen im Kanton Thurgau trage ihren Stempel.

«Wahrlich ein echter Beitrag zu einer vernünftigen Freizeitbeschäftigung der Jugendlichen, die eigentlich eine Aufgabe von uns allen ist und auf die wir nie werden verzichten können,» schloss Peter seine Ausführungen.



Offizielle gute Wünsche von Gemeinderätin Renate Koller (oben)

Verkrampft vor lauter Ehre: Anita Stark (unten)



Ehre, dem Ehre gebührt



Gemeinderat Beat Weibel blieb es vorbehalten eine ganze Reihe von, vor allem jugendlichen, Personen zu ehren, die im Jahr 2004 für Bichelse-Balterswil im Rampenlicht standen.

Es sind dies (Foto siehe Seite 39):

Rosamaria Ricklin, Christian Andri, Domenic Widmer und Romeo Widmer für ihren Einsatz an der Operette Simnach im Stück «Die Grossherzogin von Gerolstein». **Leo Lanz** für die Teilnahme am Final des kantonalen Jugendmusikwettbewerbs in Weinfelden.

Nina Brühwiler als Vice-TG-Hallenjuniorenmeisterin U18 und **Elisa Führer** als TG-Meisterin J4(U12) und Vice-Hallenmeisterin im Tennis.

Philipp Baumberger, Sandro Forrer, Yves Münger, Flurin Nigg, David Stark, Nico Weibel für den 2. Rang am Schweizer Final des Erdgas-Kids-Cup in Olten und weiterer hervorragender Leichtathletikresultate.

Isabella Bieri-Brändli für ihre Ernennung zur kantonalen Ehrendrängerin

Daniel Schilling (1. TG-Meister im Einzel und in der Gruppe), **Roger Schilling** (3. TG-Final im Einzel und 1. mit Gruppe), **Michael Weibel** (3. TG-Final), **Marius Stark** (TG-Meister mit Gruppe) für ihre Tagesresultate bei den Jungschützen.

Michael Schrackmann als 3., **Simon Schrackmann** als 3., **Patrick Zumbühl** als 2. und **Valentin Traxler** als 2. ihrer Kategorien am TSV Jugl-Final Ostschweiz in Gossau.

Esther Stark, Patricia Erni, Bianca Ramseier, und Denise Wehrle holten sich allesamt einen Thurgauer Meistertitel im Geräteturnen in ihren jeweiligen Leistungsklassen.

Schliesslich erhielten auch noch drei langjährige LeiterInnen eine verdiente Ehrung:

Emil Baggenstoss (30 Jahre Leiter der Geräteturnerinnen), **Markus Stark** (30 Jahre Leiter der Leichtathletikriege) und **Anita Stark** (20 Jahre Leiterin Mädchenriege).



Weihnachtsspiel in Bichelsee Unterstützeler in Bethlehem

MARGOT RECHSTEINER – Mit der Aufführung des Stücks «Der Weg nach Bethlehem» stimmten die Erst- bis Drittklässler von Vreni Stöckli und Peter Baumann zahlreiche Besucher auf Weihnachten ein. Das Stück enthielt Neuzeitliches und alt Bewährtes, es war eine gelungene Mischung.

Es war bewundernswert wie sich die doch noch jungen Künstler auf der Bühne zeigten, alleine oder in kleinen Gruppen ihre Lieder und Texte vortrugen.

Es war schön, dass sie die Aufführung bei der Adventsfeier der Senioren zusätzlich zeigen durften. So wurden Sie für die vielen Proben zweimal mit Applaus belohnt. Verdient haben sie es allemal.



Weihnachtskonzert in der Rietwieshalle Balterswil Musikalische Einstimmung auf's Weihnachtsfest

BRUNO MEILE – Zusammen mit ihren Lehrerinnen und Lehrern luden die Schülerinnen und Schüler der 4. bis 6. Klasse vom Rietwieschulhaus Balterswil, sowie der Musikschule Bichelsee-Balterswil zu einem abendlichen Weihnachtskonzert ein. Das ansprechende einstündige Programm vermittelte einen eindrücklichen Querschnitt durch die musikalische Bildungsarbeit in Schule und Öffentlichkeit.

Eröffnet wurde das Konzert von den Schülern der 5. und 6. Klasse unter der Leitung von Marco Weber mit bereits gut fortgeschrittenem Zusammenspiel im Klassenmusizieren auf den gebräuchlichsten Holz- und Blechblasinstrumenten. Die gut gewählten drei Titel erlaubten es den einzelnen Registern, sich auch solistisch in Szene zu setzen wie zum Beispiel das Schlagzeug oder die Posaunen. Unter dem Titel «FlötENZAUBER» stellte sich eine Gruppe Blockflötenschülerinnen mit ihren vier Lehrerinnen unter der Leitung von

Agathe Thum mit weihnachtlichen Weisen im mehrstimmigen Satz vor. Mit drei beliebigen bekannten Weihnachtsliedern erfreute alsdann der Schülerchor der 4. - 6. Klasse unter der Leitung von Freddy Hinderling, die sehr zahlreich anwesenden Besucher. Das Klarinetten-Duo Sonja und Marina entführten alsdann die Besucher in die Welt der Zeller - Weihnacht und nachher in den Norden wo das Rentier «Rudolph» zu Hause ist. Sehr gut zu gefallen vermerkte auch das Quartett bestehend aus drei Saxophonen und einem Flügelhorn, nämlich Anja, Elisa, Katja und Raffael mit ihren sehr gut einstudierten Vorträgen «The Floral Dance» und «Y.M.C.A.». Das klassische Instrument in einer Musikschule ist zweifellos das Klavier oder auch Piano genannt. Flavio, Larissa und Jan erfreuten die Zuhörer unter der Anleitung von Ruth Hämmerli mit «Stille Nacht», «Romanze in Rock» und «Moonlights». Einige mutige 5.Klässler präsentierten sich erfolgreich mit ihrem Spiel auf den Mundharmonikas. Im dreistimmigen Satz gelang den Schülerinnen Bettina, Janine und Cindy auf ihren Querflöten drei sehr gut gelungene Vorträge. Abschliessend zu der interessanten Instrumenten-Parade setzten die vier Saxophonistinnen Anja und Anja, sowie Angelika und Stefanie mit ihrem gekonnten Spiel einen würdigen und überzeugenden Schlusspunkt. Zum Abschluss eines gelungenen Weihnachtskonzertes gehört zweifellos das gemeinsam gesungene «Stille Nacht». Nachdem der stimmungswaltige Schülerchor mit «Rock my Soul» und «Fröhliche Weihnacht überall» so recht Stimmung gemacht hatte, erklart das uralte und weltweit bekannte Lied aus hunderten von Kehlen in der Rietwieshalle.



Jubilarennachmittag mit Tradition Würdig und stilvoll unterhalten

Der Gemeinderat der Politischen Gemeinde Bichelsee-Balterswil, die Männerchöre Bichelsee und Balterswil, der Damenchor Balterswil, sowie die Musikgesellschaft Eintracht luden die Jubilarinnen des vergangenen Jahres zu einem gemütlichen Nachmittag in die Turnhalle Rietwies ein.

BEAT WEIBEL – Die Musikgesellschaft Bichelsee-Balterswil unter Felix Büchi organisierte diesen Anlass und erledigte diese Aufgabe mit Bravour. Den Jubilaren und Jubilarinnen wurde ein unterhaltsamer, würdiger und stillvoller Nachmittag bescherte. Rundum waren nur strahlende Gesichter zu sehen. Glückliche und zu Frieden konnte die Adventszeit angegangen werden.

Felix Büchi war es auch, der zu allen Jubilaren die passende Worte fand, um sie kurz zu beschreiben. Hedi Muff war mit 95 Jahren die älteste Jubilarin. Das einzige anwesende goldene Hochzeitspaar waren Berta und Josef Huwiler, welche durch ihren Sohn und Gemeinderat Werner mit einem Präsent beschenkt wurden. Richard Peter überbrachte die Glückwünsche des Gemeinderats und wies auf die verschiedenen Taten der Jubilaren/innen hin, die sie zum Wohle der Gemeinschaft vollbracht hatten.

Die drei Chöre der Gemeinde beglückten mit ihren Darbietungen alle Gäste. Beat Sauter und Roli Koller unterhielten die Gäste mit Einlagen wie Schachersepp, der Franz der kanns und zwei weiteren musikalischen Leckerbissen. Der Applaus der Zuhörer war riesig. Der Männerchor Balterswil benutzte die Gelegenheit sich bei seiner Dirigentin Edith Bauer mit einem grossen Blumenstrauß zu bedanken, denn es war ihr letzter öffentliche Auftritt mit dem Chor.



Ganz oben: Hedi Muff (95).
Oben: Felix Büchi führte souverän durchs Programm.



Ganz oben: BESA Sauter bot zusammen mit Roli Koller musikalische Leckerbissen.
Oben: Das goldene Hochzeitspaar Berta und Josef Huwiler wurde durch Sohn Werner beschenkt.

Silversterlen in Bichelsee Schöner Brauch erhalten

Nach nunmehr sechs Jahren tritt das Organisationserteam in die zweite Reihe. Es möchte die Aufrechterhaltung des schönen Brauches in andere Hände geben.

ESTHER KAMMERMANN – Am 31. Dezember 2004 trafen sich wiederum 10 eingeleichte und kälteresistente Silversterter um den verschlafenen Dorfkern von Bichelsee aus dem Schlaf zu holen. Denn der letzte Tag im Jahr sollte doch in seiner vollen Länge genossen werden können. Mit Pfannen und Pfannendeckel, Trillerpfeife und Kuhglocken ausgerüstet zogen sie mit viel Lärm von Haus zu Haus. Bei einigen durch die ungewöhnlichen Tönen geweckten Einwohnern konnte sogar eine Zwischenverpflegung entgegengenommen werden. All die Gaben wurden anschliessend bei einem feinen Morgenessen im Pfarrhaus zum Teil gleich gegessen oder unter den Teilnehmern aufgeteilt.

Edith Schrackmann, Monika Meister und Esther Kammermann haben sich entschlossen die Organisation sowie die Vorbereitung dieses schönen Brauches einem anderen Team zu übergeben. Selbstverständlich werden die Informationen und Erfahrungen gerne an die Nachfolger weitergegeben. Interessierte Personen oder Gruppierungen melden sich ungeniert bei den oben genannten Frauen.



Zuckerbäcker vom Familienkreis Stolze Besitzer eines eigenen Hexenhäuschens

IRÈNE CHRISTEN – Am Mittwoch 01.12.2004 trafen 40 «ZuckerbäckerInnen» in der Bäckerei Rüedi in Aadorf. Jedes Kind durfte unter Anleitung ein eigenes Hexenhäuschen machen. Die Kleinen waren sehr stolz bei der Präsentation ihrer Kunstwerke. Dieser Nachmittag ist vom Familienkreis Bichelsee-Balterswil organisiert worden.



Adventsfenster 2004 Herzlicher Dank an die Künstlerinnen

LILLI ERNI – Ein herzliches Dankeschön an die Bevölkerung von Bichelsee, für die diesjährigen Adventsfenster. Dank euch konnte der Brauch aufrecht erhalten werden. Wir hoffen, dass Bichelsee auch in Zukunft, sich bei den abendlichen Spaziergängen entlang der dekorierten Adventsfenster auf das bevorstehende Weihnachtsfest einstimmen kann. Da Lilli Erni und Monika Meister zurücktreten werden, würden sie sich über eine Nachfolge sehr freuen (Tel: 071 971 26 47), damit die Bevölkerung nächstes Jahr zum elften Mal einen Adventskalender bestaunen kann.



Öffentlich rechtliche Körperschaften unserer Gemeinde Die Bürgergemeinde Balterswil

VON HANS WEIBEL, BALTERSWIL

In der Geschichte verankert

Die Entstehung gemeindeähnlicher Körperschaften, darunter auch die Bürgergemeinden gehen ins 16. Jahrhundert zurück (Tagsatzungsbeschluss über das Heimatrecht und den Schutz der Armen). Der älteste erhaltene gebliebene Balterswiler Einzugsbrief (Bürgerbrief) ist datiert vom 6. Sept. 1568. Der Niederlassungsbewerber hatte schon damals eine Taxe, das Einzugsgeld, zu entrichten, deren Höhe der Abt des Klosters Fischingen als Lehenherr und die Dorfgensossen bestimmen. Änderungen brachte die neue Ordnung der Helvetik 1798 und die ersten Kantonsverfassungen zu Beginn des 19. Jahrhunderts.

Im Heft zum Kanton Thurgau der „Gemälde der Schweiz“ von 1837 ist darüber zu lesen: Der Fremde findet im Thurgau Aufnahme, so ferne er seines Heimatrechtes sich ausweisen kann und weder den Gemeinden noch dem Staate zu Last fällt. Wie ferner er Schweizer ist, übt er auch Wahlrecht aus. ... Ämter dagegen kann er nicht übernehmen, mit Ausnahme militärischer Ehrenstellen, kirchlicher Anstellung und untergeordneter Funktionen bei Behörden. ... In Beziehung auf die Einkaufstaxe in das Gemeindebürgerrecht sind die Gemeinden in acht Klassen gruppiert. Die erste darf 1000, die zweite 800, ... die siebente 300, die achte 200 Franken Einkaufstaxe fordern. (Balterswil war in Gruppe 7, Bichelsee in Gruppe 8 eingeteilt, wo sich auch die grosse Mehrheit der Thurgauer Ortsgemeinden fand. Ausnahmen im Hinterthurgau bildeten Lommis in der Klasse 4, Eschlikon, Wallenwil und Märwil in der Klasse 5 und Tobel in der Klasse 6.) Der Einkauf in die Kirchen-, Schul-, Armen- und andere Fonds dieser Art wird aber noch

besonders berechnet. ...

Die Zahl der Schweizer und Landesfremden, welche die Niederlassungsbewilligung geniessen, schwebt im Kanton zwischen 800 und 900. Weit grösser ist die Zahl der Gemeindegensassen, welche als Bürger anderer Gemeinden in einer zweiten Gemeinde sich niedergelassen haben. Sie mag im Allgemeinen ungefähr den dritten Theil, in manchen Gemeinden ein Drittheil, ja über die Hälfte ausmachen. ...

Bundesstaat von 1848 bringt Ordnung in die Körperschaften

Geordnete und lückenlose Aufzeichnungen (Versammlungsprotokolle) der Bürgerkorporation Balterswil, wie sie damals genannt wurde, sind erst ab 1851 vorhanden, Die Verfassung wies den einzelnen Körperschaften eines Siedlungsgebietes ihre Aufgaben zu, Die Bürgerkorporation hatte die Gemeindegüter zu verwalten und war zuständig für die Ertelung des Gemeindebürgerrechtes. Neben der Bürgergemeinde existierten noch die Einwohnergemeinde und die Munizipalgemeinde als politische Körperschaften. Wegen der Verwaltung und Bewirtschaftung der Gemeindegüter gab es in dieser Zeit immer wieder Streitigkeiten zwischen den einzelnen Organisationen. Erst mit dem ersten modernen Gemeindeorganisationsgesetz (GOG) von 1874 und der so genannten Abchörung (Güterzuteilung) konnte dieser unerfreuliche Zustand beendet werden.

Der Bürgergemeinde Balterswil, die 1874 einen Bestand von 56 stimmberechtigten Gemeindegürgern zählte, wurde der angestammte Besitz von ca. 2900 a Riet (Streuland) zwischen Balterswil-Ifwil-Wallenwil und

Eschlikon sowie ca 900 a Waldung im Hackenberg und deren alleinige Nutzung und Verwaltung bestätigt.

Der Bürgernutzen

(Aus dem Reglement vom 4. Mai 1879) Alle majoränen Mannes- und Frauenspersonen mit eigenem Haushalt erhalten einen vollen Nutzen, 18 a Land als Erbeil (geht beim Ableben an einen nutzungsberechtigten Erben). Ferner alljährliche Losziehung eines weiteren 18 a grossen Losteiles, Diese Zuteilungen der so genannten Erblinenteile und die Verlosung und Vergantungen der übrigen Streuteile bildeten neben den Aufnahmen ins Bürgerrecht die hauptsächlichsten Geschäfte an den jährlich stattfindenden Bürgerversammlungen. Nutzungsberechtigt waren nur Bürger, die in der Gemeinde Wohnsitz hatten und Steuern bezahlten. Das Recht der Einbürgerung ging mit dem neuen Gemeindeorganisationsgesetz von 1944 an die Ortsgemeinde über. Damit blieb für die Bürgergemeinde als einzige Aufgabe die Nutzung und Verwaltung des Bürgergutes. Zur Speisung der Bürgerkasse dienten die periodischen Holzschläge. Die flüssigen Mittel der Bürgergemeinde bewegten sich während vieler Jahre so zwischen 40 000 und 70 000 Franken, also recht erkleckliche Beträge (Im Vergleich zu den Lebenshaltungskosten und Löhnen nach heutigen Begriffen noch das Zehnfache).

Zugeknöpfte Bürger

Bei dieser guten Vermögenslage verwundert es nicht, dass immer wieder Gesuche verschiedener Organisationen an die Verwaltung kamen, mit der Bitte um einen Beitrag. Mangels eigener Finanzkompetenzen musste diese solche Bittschreiben ausnahmslos an die Versammlung leiten. So fanden oft positive Voten der Verwaltung kein Gehör, wenn sie einen Beitrag besonders angebracht empfand. Es ist eben viel einfacher aus der Anonymität

heraus nein zu sagen als zu seiner Meinung offen zu stehen. Anträge für einen Bürgertrunk oder eine Gratisverpflegung fanden dagegen immer oppositionslose Zustimmung. Das Hemd liegt eben näher als der Rock.

Die Zeit des 2. Weltkrieges als Herausforderung

Der Anbauplan Wahlen, genannt nach dessen Urheber, dem späteren Bundesrat Friedrich Trauogg Wahlen, ermöglichte mit wesentlicher Beihilfe von Bund und Kanton die Trockenlegung des Rietes. Das Meliorationsamt errechnete für die Bürgergemeinde einen Kostenanteil von 53 000 Franken (Im Vergleich der damaligen mit den heutigen Stundenlöhnen immerhin die erkleckliche Summe von gegen einer Million Franken), Dass damals die Bürger für das grosse Werk gewonnen werden konnten, ist wohl nur durch die akute Kriegsbedrohung zu erklären. Da auch die angrenzenden Sumpfbgebiete von Wallenwil und Eschlikon einbezogen wurden, gründeten die drei Gemeinden die Entwässerungskorporation Balterswil-Wallenwil-Eschlikon. Unter dieser Federführung gingen die Arbeiten zügig voran und konnten innert knapp zwei Jahren zu Ende gebracht werden. Zusammen mit dem Bau der notwendigen Erschliessungsstrassen und der aufgelafenen Teuerung entstanden für die Bürgergemeinde Kosten von 79 834 Franken. Doch diese Sonderleistung hat sich gelohnt. Nur noch die ältere Generation hat eine realistische Vorstellung, wie das Riet vor der Entwässerung ausgesehen hat. Angesichts der heutigen fetten, grünen Wiesen und der fruchtbaren Ackerfelder, kann man sich ein rotbraunes Streuland zwischen Balterswil und Eschlikon und ein rotes Riet netter der Bahn nur schwer vorstellen. Dass das gewonnene Kulturland noch heute wesentlich zur Existenzsicherung der noch verbliebenen Bauernbetriebe beiträgt, ehrt alle, die damals in schwerer Zeit zum guten Gelingen dieses Jahrhundertwerkes beigetragen haben. >>

>> Die Güterzusammenlegung verschlingt grosse Mittel

Ohne die Zustimmung der Bürgergemeinde, als grösste Grundbesitzerin der Gemeinde, wäre die Güterzusammenlegung nicht möglich gewesen. Obwohl dieses Unternehmen von der öffentlichen Hand grosse Unterstützung genoss, belastete diese die Finanzen der Bürgergemeinde bis an die Grenzen des Tragbaren. Dies traf die Körperschaft umso härter, als gleichzeitig die Erträge aus der Waldnutzung Jahr für Jahr zurückgingen und der Waldbesitz bald zu einem Defizitgeschäft zu werden droht.

Diese eher düstere Prognose hinderte die Bürger jedoch nicht daran, im Hackenberg am Rand des Bürgerwaldes eine gediegene Hütte zu bauen und einen heimeligen Bratplatz herzurichten. Mit dem Generationenwechsel scheint auch ein gewisser Sinneswandel einherzugehen. Nebst materiellen Werten haben neuerdings Aktivitäten für Freizeit und Sport einen sehr hohen Stellenwert. Waldhütte und Bratplatz steht auf Voranmeldung hin auch andern Organisationen wie Vereinen, Parteien etc. zur Benützung offen.

Straffe Aufsicht der Regierung über die Bürgergemeinden

Die erheblichen Werte die durch die Bürgergemeinden des Kantons verwaltet und genutzt werden, rechtfertigen eine hoheitliche Oberaufsicht. So sind zum Beispiel die Einkaufstaxen für das Nutzungsrecht am Bürgergut abhängig von dessen Grösse. Sie werden vom Regierungsrat festgesetzt. Für die Bürgergemeinde waren dies während langer Zeit 850 Franken. Die Nutzungen im Bürgergut dürfen die Durchschnitte der Jahre 1920 bis 1939 nicht übersteigen, wurde in den Nachkriegsjahren einmal festgelegt. Ferner bestimmt das Gesetz, dass jeder Eingebürgerte der Ortsgemeinde das Recht hat, sich in das Nutzungsrecht am Bürgergut einzukaufen. Eine andere Bestimmung besagt: Der Regierungsrat kann die Bürgergemeinden für ausserordentliche Unternehmungen des öffentlichen Wohles zu einer einmaligen oder wiederkehrenden

Leistung verpflichtet. Diese dürfen jedoch die Ausrichtung eines Bürgernutzens in der bisherigen regierungsrätlich genehmigten Höhe nicht gefährden. Dem Verfügungsrecht der Bürgergemeinden über das Bürgergut und dessen Nutzung sind somit von Gesetzes wegen Grenzen gesetzt.

Spielraum für gemeinnützige und kulturelle Aktivitäten besteht

Sofern es die Rechnungsergebnisse gestatten und die Gemeinde der Unterhaltspflicht ihrer Güter nachkommt, wird die Aufsichtsbehörde ohne weiteres Beiträge an gemeinnützige und kulturelle Organisationen gutheissen oder sogar befrworten. Die Bürgerinnen und Bürger die in der Bürgergemeinde Balterswil stimmberechtigt sind tun gut daran, wenn sie in Zukunft durch gezieltes Einsetzen freier Mittel für Wohlfahrt und Kultur sich ein wohlgesinntes Image schaffen und damit ihre Mitbewohner von der Nützlichkeit einer gut funktionierenden Bürgergemeinde überzeugen. Eine weitere Notwendigkeit ist die Anpassung ihres Organisationsreglements an die neue, bereits 10 Jahre bestehende Gemeindeorganisation.

Der neutrale Beobachter findet es stossend, dass Bürgerinnen und Bürger von Balterswil und Bichelsee, in der gleichen politischen Gemeinde Bichelsee-Balterswil wohnhaft und steuerpflichtig, in Sachen Stimmrecht und Bürgernutzen ungleich behandelt werden. Da hat wahrhaftig die 10-jährige Anpassungsfrist nicht viel bewirkt. Handlungsbedarf ist also angesagt. Solidarität hat auch innerhalb der Wohngemeinde einen grossen Stellenwert,

Quellen:

Dr. Hermann Specker, Bern
«Die Gemeinde Balterswil»
J. Adam Pupikofer, Bischofszell
«Gemälde der Schweiz, Band 17,
Der Kanton Thurgau»

Schon früher flossen Spendegelder - aber in andere Richtungen Spendenfreudigkeit für Balterswil und Bichelsee

VON HEINZ ERNST, BALTERSWIL

Die Reaktion der Weltöffentlichkeit auf das Seebeben Südostasien wird als „beispiellose Welle der Spendenfreudigkeit“ bezeichnet. Doch auch in früheren Zeiten, als Schreckensbilder noch nicht in Sekundenschnelle um den ganzen Erdball verbreitet werden konnten, war bei Katastrophen die Hilfsbereitschaft gross, auch wenn die meisten noch in ärmlichen Verhältnissen lebten. Das Beispiel des Brandes von Balterswil und Bichelsee, der sich am 29. Juni 1884 ereignet hat, zeigt das deutlich.

«Die Geschichte der Herrschaft und Gemeinde Bichelsee» (1925) von Reinhard Braun enthält einen Bericht über diese lokale Katastrophe. Während die Dorfbewölkerung an einem frühsummerlichen Sonntagmorgen in der Bichelseer Kirche weilte, wurde in der Mühle und Bäckerei von Balterswil (heute Bäckerei Adres) absichtlich ein Brand gelegt, der wegen des heissen, windigen Wetters, in kurzer Zeit das Ober- und Hinterdorf von Balterswil in Schutt und Asche legte und auch auf Bichelsee übergrieff. 23 Familien mit 125 Personen in Balterswil und 4 Familien mit 12 Personen in Bichelsee wurden dabei obdachlos. Sofort bildete sich ein 15-köpfiges «Hilfskomitee», dem Stickeriefabrikant Wilhelm Zürcher aus Balterswil vorstand und auch Nationalrat Johann Philipp Heitz aus Münchwilien angehörte.

Gesuch um Kollektensammlung im Kanton Thurgau

Unverzüglich wurde eine Eingabe an die

hohe Regierung des Kantons abgesandt, worin die Grösse des Brandunglückes so weit wie möglich geschildert und die Notlage klargelegt wurde, verbunden mit dem Gesuch einer Kollektensammlung im Kanton, eventuell verbunden mit einem «Hülferuf» in den öffentlichen Blättern. Wie die «Berichterstattung und Rechnung über den Brand von Balterswil und Bichelsee am 29. Juni 1884» zeigt, hatte dieser Aufruf die gewünschte Wirkung. An die gesamte Schadensumme, die vom Komitee mit 62 030 Franken beziffert wurde, leisteten die Thurgauer Gemeinden einen Beitrag von 24 123 Franken und 79 Rappen in Bar sowie 1 701 Franken in Form von Frondienst. Dazu kamen ausserkantonale Beiträge in der Höhe von 1 341 Franken. In der Liste der Spender finden sich auch eine Familie Zürcher in Nizza und der damalige Thurgauer Bundesrat Adolf Deucher in Bern.

Soforthilfe sichert Überleben

Auch beim Brand von Balterswil und Bichelsee wurde das Überleben der Geschädigten durch Soforthilfe gesichert. Besonders hervorgehoben wurden im Bericht die raschen und willkommenen Sendungen des Landgutes Tänikon, das sich damit für Wohltaten revanchierte, die vor mehr als 600 Jahren von den Edlen von Bichelsee an das Stift Tänikon ergangen waren. Doch auch von anderer Seite, so namentlich von Frauenfeld, Münchwilen, Romanshorn, Aadorf, Sirnach, Eschlikon, Kreuzlingen, Wil, Gossau, Kirchberg, Turbenthal, Schwanden, Schaffhausen, Lausanne und vielen anderen Orten lang-

ten Pakete, Säcke und Kisten an mit zum Teil ganz neuen, zum Teil nur wenig, aber auch stark abgebrauchten Effekten aller Art. An eine mittelmässig gestellte Familie konnte zum Beispiel verteilt werden: 12 kg Brot, 2 kg Käse, 1 kg Kaffee, 1 Cichorie, 4 kg Erbsen, 5 kg Kartoffeln, 6 Liter Wein, 4 Liter Most, 6 Meter Hemdenstoffe, 2 neue Hemden, 1 komplettes Knabenkleid, 1 Jacke, mehrere Paar Strümpfe, mehrere Taschen- und Halstücher, 1 Hose, diverse Kinderkleider, 1 Bettanzug, 1 Unterlage, 1 Heuseil nebst anderen Utensilien.

Der Wiederaufbau der abgebrannten Liegenschaften wurde unverzüglich an die Hand genommen, und schon ein Jahr später war er grossenteils abgeschlossen. Im Bericht heisst es: «Ja wir müssen gestehen, das Dorf hat an Schönheit bedeutend gewonnen, und wenn damit auch die Schuldenlast sich vermehrt hat, so muss man immerhin bedenken, der Wert ist da!»

Quelle

Reinhard Braun; Geschichte der Herrschaft und Gemeinde Bichelsee, 1925



Abgebrannter Dorfteil von Balterswil, um 1870 (vor dem Brand)

Veranstaltungen

Januar 2005

FR	14.01.		Ausstellung Gerda Ritzmann	Kunst in der Kanzlei
FR	14.01.		Jahresversammlung	TV Balterswil
FR	14.01.		Apéro für kirchliche Mitarbeiter	Katholische Kirchgemeinde
FR	14.01.	18:00	Fondue	Groovy
SA	15.01.	19:00	Filmabend	Groovy
SA	15.01.	10:00	CVP - Stamm (Wahlen)	CVP Ortspartei
SA	15.01.	17:00	Christbaum verbrennen	Markus Koller, Bichelsee
SO	16.01.		Kinderlied	Katholische Kirchgemeinde
DI	18.01.	19:45	Übung: Offiziere	Feuerwehr
DI	18.01.	19:45	Übung: Spez. Atemschutz	Feuerwehr
MI	19.01.	13:30	KreAtelier	KreAtelier
MI	19.01.		Regional Tagung	TG Kath. Frauenbund
MI	19.01.	20:00	Generalversammlung	Familienkreis
FR	21.01.	14:00	Seniorenachmittag im KGH Dussnang	Evangelische Kirchgemeinde
FR	21.01.		Jahresversammlung	DTV Balterswil
SA	22.01.		Gruppe	Jungschii
SA	22.01.		Skitag	Groovy
SA	22.01.	19:30	Jahresöffnungshöck	SG Balterswil-Ifwil
SA	22.01.	20:00	Unterhaltung	Männerchor Bichelsee
SO	23.01.		Preisjassen	Männerchor Bichelsee
DI	25.01.	19:00	Vollmond - Treff	Historischer Verein
DI	25.01.		Jahresversammlung	Gemeinnütziger Frauenverein
MI	26.01.	13:30	KreAtelier	KreAtelier
MI	26.01.	19:45	Übung: Kader	Feuerwehr
DO	27.01.		Musik-Stubete	Rest. Löwen am Bichelsee
FR	28.01.		Help Jugendgruppe	Samariterverein
FR	28.01.	20:00	Jahresversammlung	Männerchor Balterswil
	29.01.-06.02.		Sportferien	Volksschule

Februar 2005

MI	02.02.	09:30	Senioren - Stamm	CVP Ortspartei
SO	06.02.		Kirchenpatronfeier	Katholische Kirchgemeinde
SO	06.02.		Maskenball	Familienkreis
DI	08.02.	19:15	Dienstags-Jass	Rest. Landhaus Bichelsee
DI	08.02.	20:00	Politischer Abend für Jugendliche	CVP Ortspartei
DI	08.02.	19:30	Übung: Spezialisten	Feuerwehr
MI	09.02.		Frauenkafi	Gemeinnütziger Frauenverein
MI	09.02.	13:30	KreAtelier	KreAtelier
DO	10.02.	20:00	Übung „Ampel, ABC - CPR“	Samariterverein
FR	11.02.	20:15	Jahresversammlung	Männerriege Balterswil
FR	11.02.	20:00	Generalversammlung	Musikgesellschaft Eintracht
SA	12.02.		Gruppe	Jungschii
MO	14.02.	20:00	Jahresversammlung	Damenchor Balterswil
MI	16.02.	19:30	Jahresversammlung	Frauengemeinschaft
MI	16.02.		„Schulreise“	Angestellte / Behörde Volksschulgemeinde
MI	16.02.	13:30	KreAtelier	KreAtelier
DO	17.02.	20:00	Konzert mit dem russischen Chor	Evangelische Kirchgemeinde
FR	18.02.	20:00	FDP - Treff	FDP Ortspartei
FR	18.02.	19:00	CD-Börse	Groovy
SA	19.02.	19:00	Töggelturnier	Groovy
SA	19.02.		Schülerkonzert	MBB

• Termine und weitere Gemeindepews sind jederzeit abrufbar unter: www.bichelsee-balterswil.ch